

Leistungsspektrum der Freiwilligen-Agentur Tatendrang München



Konzeptionelle Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying

- Allgemeine Kampagnen für freiwilliges Engagement bzw. Bürgerschaftliches Engagement, regional und überregional.
- Regelmäßige Kampagnen für den Tatendrang der Münchner Bürgerinnen und Bürger. Kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Münchner Social-Sponsoring-Netzwerk seit 1998.
- Kontaktpflege zu Freiwilligen, die sich für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stellen.
- Kontinuierlicher Kontakt zu Vertreterinnen und Vertretern der Landeshauptstadt München und den Münchner Medienvertretern. Internetauftritt.
- Präsenz bei Fachveranstaltungen, sowie Präsentation unserer Arbeitsweise in gemeinnützigen sozial-kulturellen Einrichtungen und Einrichtungen mit nachhaltiger ökologischer Zielsetzung.

Service für Freiwillige

- Information und Beratung für interessierte Freiwillige über verschiedene Möglichkeiten der Freiwilligenarbeit unter Einbeziehung der persönlichen Fähigkeiten, Vorstellungen, Erwartungen und Zeitvorgaben.
- Klärung der Rahmenbedingungen für Freiwillige in gemeinnützigen Organisationen und anschließende Vermittlung von Freiwilligen.
- Recherche von neuen, aktuellen und interessanten Tätigkeitsfeldern.
- Begleitung und Unterstützung von Freiwilligen durch Fortbildungen, Jour Fixe und Dankeschönveranstaltungen.
- Kampagnen mit Freiwilligen, die über ihre eigenen Erfahrungen in der Freiwilligenarbeit berichten und somit authentische Vorbilder werden.
- Informationsdienst für Hilfesuchende mit entsprechender Weitergabe von Adressen und kompetenten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern.
- Vermittlungs- und Rechercheleistungen für Gruppen, die sich mit Zeitspenden engagieren möchten, sowie für Firmenteams.

- Firmenengagement und corporate citizenship gehören seit 2005 als konzeptionelles Standbein fest zu Tatendrang. Das Konzept wird in enger Kooperation mit dem Sozialreferat der Landeshauptstadt verwirklicht.

Service für gemeinnützige Organisationen und Initiativen

- Beratung von gemeinnützigen Organisationen über das warum, wie, wann und wo Freiwilligenarbeit in der eigenen Organisation gerechtfertigt und angebracht ist.
- Möglichkeit für Organisationen, die eigene Arbeit in den Medien zu präsentieren und damit Freiwillige anzusprechen.
- Entwicklung und Anwendung von Qualitätsstandards für die Beratung von Freiwilligen und für die Kooperation mit Organisationen.
- Praktische »Tips« für Projekte, die innerhalb der jeweiligen Organisation oder in neuen Kooperationen gestartet werden.
- Vermittlung von Spenden an Organisationen und Initiativen, die den Spendenzweck erfüllen.
- Vermittlung von Firmenteam-Zeitspenden an gemeinnützige Organisationen, die konkrete Stellenbeschreibungen mit Vorlauf bei Tatendrang eingeben. Beratungsleistung für Organisationen, um Stellenprofile für Firmenteams zu entwickeln.

Fachliche Vernetzungsarbeit

- Beratung für Kollegen und Kolleginnen anderer Freiwilligen-Agenturen, Schwerpunkt Neugründungen.
- Beratung für am Thema Interessierte, d.h. für Diplomandinnen und Diplomanden, Studierende, Lehrer und Lehrerinnen.
- Aktive Teilnahme der Mitarbeiterinnen in ÖAG (Örtliche Arbeitsgemeinschaft), RAK (Regionaler Arbeitskreis) für Münchner soziale Einrichtungen und REGSAM.

- Mitglied im Forum Bürgerschaftliches Engagement, aktiv im Arbeitskreis „Freiwilligenmesse 2006“.
- Vertreter für die Fachbasis Bürgerschaftliches Engagement in der städtischen Fach-ARGE Bürgerschaftliches Engagement.
- Mitglied und Mitbegründer der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen: www.lagfa-bayern.de.
- Enge Kooperation mit dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement und dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (bbe) bei Fachtagungen und konkret für fachliche Inputs.
- Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen www.bagfa.de, mit aktiven Beiträgen für Fachveranstaltungen, sowie Mitglied im Arbeitskreis »Corporate Citizenship«.
- Gemeinsame Projekte im Bereich Corporate Citizenship mit dem Sozialreferat der Landeshauptstadt und dem Unternehmen Partner der Jugend (upj).

Basics

- Beratung und Vermittlung der Freiwilligen leisten Mitarbeiterinnen, die selbst in freiwilliger Tätigkeit erfahren sind. Stichwort: Authentizität.
- Büroorganisation mit Zuhilfenahme neuer Medien: Internet/Intranet – Installierung der bundesweit etablierten Datenbank Freinet, es sind alle Organisationen und die Freiwilligen erfasst.
- „Pflege“ der Vermittlungskartei, d.h. ihre stetige Erweiterung und Aktualisierung.
- Wöchentliches Team zur Reflexion, Koordinierung und Verarbeitung der breitgefächerten Informationen.
- Monatliche Organisationsbesuche von allen Mitarbeiterinnen. Stichwort: Qualität und Matching in der Beratung für Freiwillige.
- Fortbildungsplanung mit und für alle Mitarbeiterinnen.
- Seit Beginn dabei im Qualitätssicherungsprozess der bagfa.